

Deponie Lachengraben

Aktualisierte Umwelterklärung mit den Zahlen
von 2025

Die Umweltbilanz 2022 - 2025

Die Umweltbilanz verschafft einen Überblick über die Umweltwirkungen am Standort Lachengraben. Ihre quantitative Erfassung informiert über deren Ausmaß und ermöglicht eine jährliche Kontrolle. Damit kann die Entwicklung der Umweltwirkungen verfolgt und es können geeignete Maßnahmen ergriffen werden. Die wichtigsten Daten, die sich in Zahlen ausdrücken lassen, sind für die Bilanzjahre 2022 bis 2025 im Folgenden dargestellt (s. auch Umweltbilanz 2020 - 2023 „Input“, „Output“ im Anhang).

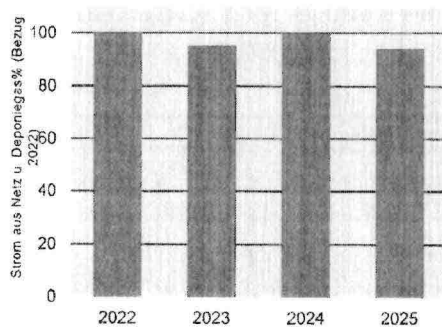
Energie (Input)

Gesamtstrom

Auf der Deponie wurde Strom für die Sickerwasserreinigung, die Stollenbelüftung, die Waage im Eingangsbereich der Deponie und für das Betriebsgebäude benötigt, wobei der größte Teil für den Betrieb der Sickerwasserreinigung und die Belüftung des Stollens verwendet wurde.

Eine Photovoltaikanlage auf der Deponie speist dahingegen den erzeugten Strom vollständig ins Netz.

Im Betrachtungszeitraum konnte der Gesamtstromverbrauch ab 2022 um 14 % reduziert werden, weil die Belüftung der Festbettbiologie (Sickerwasserreinigung) optimiert wurde.

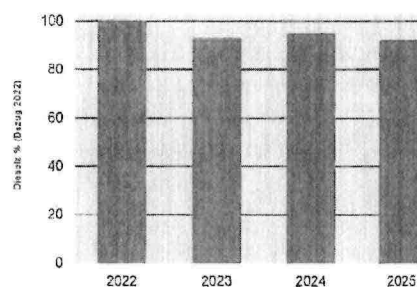


Treibstoff (Diesel)

Durch die Zunahme der Einbaumengen 2021 war der vermehrte Einsatz der Deponiefahrzeuge erforderlich.

Ab 2022 konnte der Treibstoffverbrauch durch die Beschaffung eines neuen Einbaugerätes um 12 % reduziert werden.

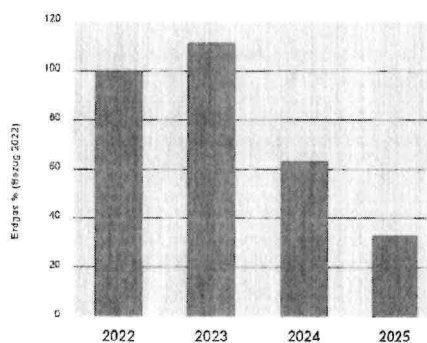
2023 konnte der Treibstoffverbrauch dann weiter reduziert werden.



Dies ist auf eine Optimierung der Auslastung und des Einsatzes der einzelnen Geräte zurückzuführen.

Flüssiggas

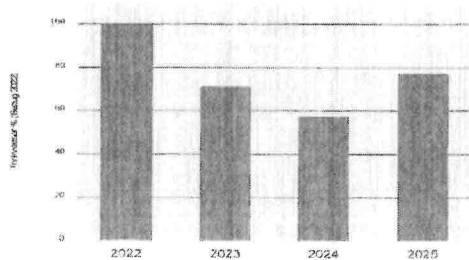
Flüssiggas wird für die Heizung des Betriebsgebäudes und des Büros der Betriebsleitung benötigt. Der Verbrauch korreliert mit der Intensität der Winter. Ab 2024 ist das Betriebsgebäude auch an die Fernwärmeversorgung aus der Gasverwertungsanlage angeschlossen. So konnte der Verbrauch um 60 % gegenüber dem Bezugsjahr 2022 gesenkt werden.



Wasser (Input)

Trinkwasser

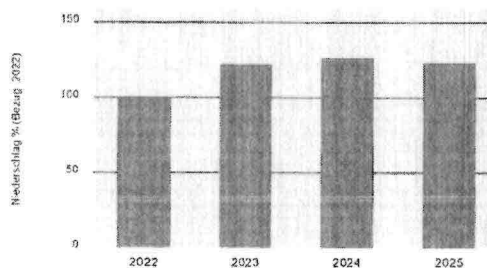
Wasser wurde auf der Deponie für Reinigungsmaßnahmen in der Sickerwasseranlage sowie in den Sanitärräumen in der Betriebswohnung und in der „Schwarz-Weiß-Anlage“ im Waagegebäude benötigt. Die Menge konnte in den Jahren 2023/2024 weiter reduziert werden. Der leichte Anstieg 2025 ist auf eine zusätzlich geschaffene Vollzeitstelle zurückzuführen.



Niederschlagswasser

Die Niederschlagsmengen sind wetterabhängig und nicht beeinflussbar. Sie sind aber geeignet, die unterschiedlich anfallenden Sickerwassermengen zu interpretieren.

Wie in der nachfolgenden Graphik zu sehen, hat sich die Niederschlagsmenge in den letzten Jahren leicht erhöht.

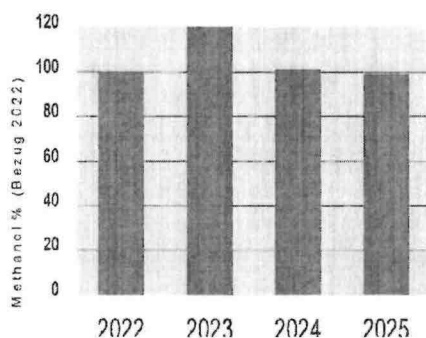


Betriebsstoffe (Input)

Methanol

Ist der Anteil der leicht abbaubaren Kohlenstoffverbindungen im Sickerwasser zu gering, verringern die Mikroorganismen ihre Nitratabbautätigkeit. Um das zu verhindern, wird dem Sickerwasser Methanol beigelegt, welches den Mikroorganismen als Kohlenstoffquelle dient.

Durch die Zusammensetzung des Rohsickerwassers konnte der Methanolverbrauch kontinuierlich zurückgefahren werden. Im Jahre 2023 leichte Erhöhung des Verbrauchs nach Umbau der Biologie.

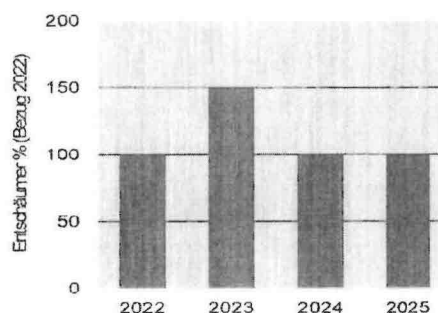


Entschäumer

Entschäumer werden zur Beseitigung von Schaum und zur Verhinderung der Schaumbildung, wie es z.B. bei der Sickerwasserreinigung der Fall ist, benötigt. Im vorliegenden Fall wird ein Entschäumer (Struktol) verwendet, der biologisch abbaubar ist.

Auch konnte die Entschäumermenge in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgefahren werden.

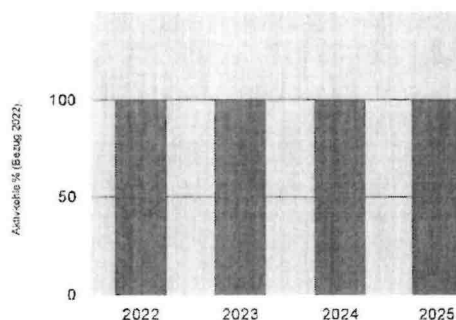
Im Jahre 2023 kam es nach dem Umbau der Biologie zu einer leichten Erhöhung.



Aktivkohle

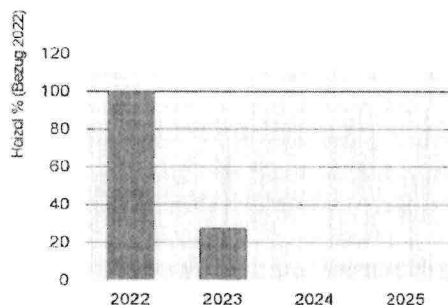
Bei der Sickerwasserreinigung wird Aktivkohle zum Entfernen organischer Verbindungen eingesetzt. Wenn die Aufnahmekapazität der Kohle erschöpft ist, wird die Kohle ausgetauscht und regeneriert, um anschließend neu eingesetzt werden zu können.

Der Aktivkohleverbrauch ist ein wichtiger Faktor für die Betriebskosten der durch eine Fremdfirma betriebenen Abwasserbehandlung auf der Deponie. Im Beobachtungszeitraum hat sich der Verbrauch an Aktivkohle durch Umbau- und Reinigungsarbeiten leicht erhöht und sich dann auf ein konstantes Niveau von 3,5 t/a eingestellt.



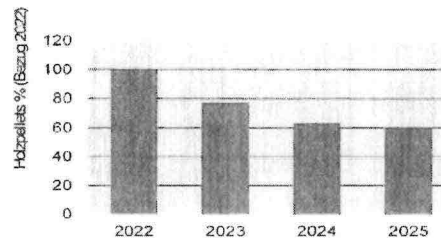
Heizöl

Die Biologie der Sickerwasserreinigung ist auf eine kontinuierliche Temperatur im Reaktorbecken angewiesen. Durch die geringere organische Belastung des Sickerwassers ist auch die Temperatur des Rohsickerwassers zurückgegangen. Bei sehr kalten Temperaturen muss deshalb das Rohsickerwasser mit einer Ölheizung erwärmt werden. Der Verbrauch ist deshalb von der Außentemperatur im Winter abhängig. Ende 2023 wurde die RTO Anlage zur Gasverwertung in Betrieb genommen. Die Nutzung der Abwärme dieser Anlage führt dazu, dass seit 2024 keine Zuheizung mit Heizöl mehr nötig war.



Holzpellets

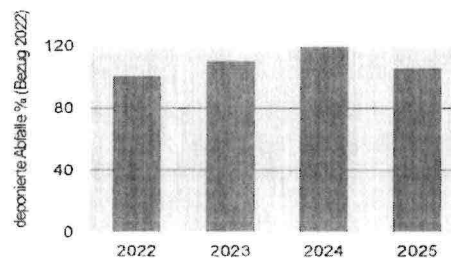
Das Waagegebäude wird mit einer Holzpelletsanlage geheizt. Hier ist der Verbrauch auch stark von der Außentemperatur abhängig. Ab Ende 2023 kann das Waagegebäude mit Hilfe der Fernwärmeversorgung aus der Gasverwertungsanlage beheizt werden. Dadurch konnte der Verbrauch kontinuierlich gesenkt werden.



Deponierte Abfälle (Input)

Schlacke aus der Müllverbrennung und Industrie sowie andere inerte Stoffe, wie z.B. asbesthaltiges Material und künstliche Mineralfaserprodukte, werden auf der Deponie weiterhin abgelagert.

2023 wurde von verschiedenen Baustellen größere Mengen DK1 Material angeliefert. 2024 wurde ein Randdamm mit Dk0 Material gebaut. 2025 hat sich die Anlieferung von inert Material wieder normalisiert.

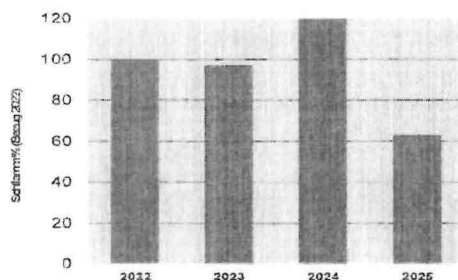


W

Abfälle aus Deponiebetrieb (Output)

Schlamm aus der Sickerwasserreinigung

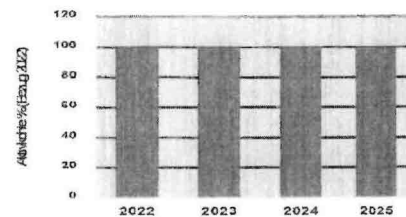
Beim Betrieb der Biologie der Sickerwasserreinigung fällt Überschussschlamm an. Dieser wird seit 2013 vom Betreiber der Anlage in einem Becken zwischengelagert und dadurch eingedickt. 2024 wurde das Schlammabsetzbecken gereinigt, mit der Folge, dass mehr Schlamm abgefahren wurde. Ansonsten ist die Schlammmenge im Beobachtungszeitraum durch die Optimierung der Sickerwasseranlage kontinuierlich geringer geworden. 2025 wurde die Eindickung des Überschussschlammes so verbessert, dass die zu entsorgende Menge um mehr als die Hälfte reduziert werden konnte.



Aktivkohle

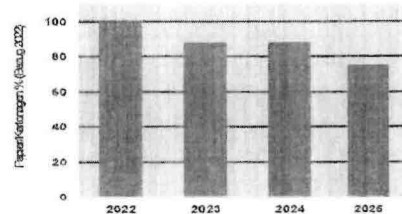
Die gesamte Aktivkohlemenge wird nach der „Beladung“ mit Organik ausgetauscht. Nach Angaben der Betreiberfirma für die Sickerwasserreinigung wird die beladene Kohle zur Regeneration in die Niederlande verbracht. Im Gegenzug wird frische Aktivkohle angeliefert (s. auch Anhang „Betriebsstoffe, Input“).

Im Beobachtungszeitraum hat sich der Verbrauch an Aktivkohle durch Umbau- und Reinigungsarbeiten leicht erhöht und sich dann auf ein konstantes Niveau von 3,5 Tonnen pro Jahr eingestellt.



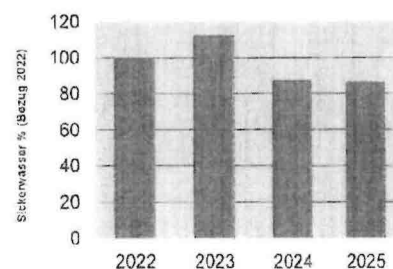
Papier und Kartonagen

Durch den Verzicht des Ausdrucks der Begleitscheine in 2023 konnte der Papierverbrauch reduziert werden.



Sickerwasser

Sickerwasser entsteht überwiegend durch Niederschlagswasser, welches in den Deponiekörper eindringt. Es ist stark mit Schadstoffen belastet und muss deshalb unbedingt einer Reinigung unterzogen werden, bevor es zur Kläranlage Wehr geleitet werden kann. Der Rückgang der Sickerwassermenge in 2022 und 2023 ist auf bauliche Maßnahmen (weitere Oberflächenabdeckungen) zurückzuführen. Dadurch kann noch mehr Niederschlagswasser als unbelastetes Oberflächenwasser in den Lachengrabenbach abgeleitet werden.



Produkte (Output)

Deponiegas

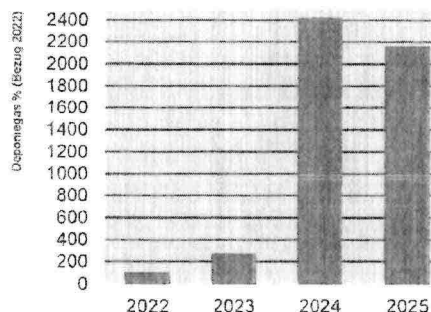
Deponiegas wird durch eine „aktive Entgasung“ aus der Deponie abgesaugt.

Allerdings ist die Gasproduktion der Deponie rückläufig, die anaeroben Abbauprozesse im Deponiekörper werden zunehmend instabil.

Um eine wirksame Entgasung auch künftig zu gewährleisten, war es erforderlich, die Deponie bei höheren Absaugmengen und niedrigeren CH₄-Konzentrationen kontinuierlich zu entgasen. Damit wird der Gaserfassungsgrad erhöht und der Deponiekörper zunehmend aerobisiert. Dadurch wird auch die Gefährdung durch unkontrollierte Gasmigration verringert.

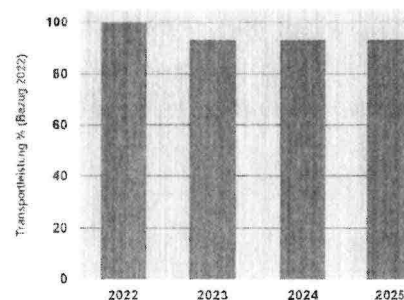
Seit 2023 ist die neue Schwachgasverwertungsanlage der Firma LAMBDA, (RTO-Anlage) mit einer Abwärmenutzung in Betrieb und die abgesaugte Menge konnte seit 2022 um das 10 fache gesteigert werden.

Dadurch konnten 2024 ca. 100 Tonnen des schädlichen Methans eliminiert werden.



Transportleistung

Für Dienstreisen stehen zwei Fahrzeuge mit Dieselmotor zur Verfügung: ein Ford Transit und ein VW Kastenwagen. Die Fahrleistungen dieser Fahrzeuge konnten im Betrachtungszeitraum durch zusätzliches Personal im RAZ München um 7 Prozent verringert werden.



Umweltziele und -programm

Das Umweltprogramm enthält Ziele, die geeignet sind, Umweltbelastungen durch den Standort zu reduzieren.

Im Programm sind die Maßnahmen genannt, die wir ergreifen wollen, um die gesteckten Ziele zu erreichen. Die Festlegung von Fristen und Investitionsmitteln soll die Verbindlichkeit der Umsetzung gewährleisten.

In der unten angeführten Tabelle sind die Maßnahmen aufgeführt, die seit 2003 durchgeführt wurden und die dafür eingesetzten Mittel.

Bereich	Konkrete Ziele	Termine	Maßnahmen	Verantwortung	Mittel
Wasser/ Abwasser	Reduzierung des Sickerwassers um 5 %	2003/04	• Temporäre Folienabdeckung • Weitere Folienabdeckungen • Neufassung Oberflächenentwässerung	ABT	25.000 €
		2007		ABT	30.000 €
		2006/07		ABT	20.000 €
	Schutz des Grundwassers	2004	• Sanierung Stollen A zur sicheren Ableitung des Sickerwassers	UMB	900.000 €
		2010/11	• Sanierung verformter Sickerwasserdrainageleitungen BA	UMB	400.000 €
		2014	• Sanierung verformter Sickerwasserdrainageleitungen BA II	UMB	300.000 €
Energie	Optimierung der Gasverwertung	2004/05	• Anpassung Gasmotor und Gasfackel an die Gasmengen • Neubau Schwachgasentsorgungsanlage	ABT	85.000 €
		2014			160.000 €
Sicherheit	Optimierung Arbeitsschutz Verbesserung der Verkehrssicherheit	2005	• Beschaffung gekapselter Deponiefahrzeuge	UMB	150.000 €
		2007	• Verlegung des Recyclinghofs aus dem Gefahrenbereich	ABT	50.000 €
		2013	• Neubau Waagehaus	UMB	300.000 €
		2019	• Erneuerung der Waagenteknik	UMB	100.000 €
		2019	• Trennung Privat und Gewerbeanlieferung an Müllannahmestelle	UMB	40.000 €
		2019	• Erneuerung der Gaswarnanlage im Stollensystem	UMB	10.000 €
			• Verstärkung der Kontrollen auf dem Recyclinghof	UMB	7.000 €
		2022	• Verstärkung der Kontrollen an den Müllannahmestellen	UMB	45.000 €
		2023	• Einzäunung Deponiegelände	UMB	120.000 €
Energie	Energieeinsparung um 5 %	2005	• Optimierung der Heizanlage	DB	1.000 €
		2007	• Eigennutzung des vom BHKW erzeugten Stroms	ABT	8.000 €
	Förderung regenerativen Energien	2009	• Verpachtung der Südböschung zum Bau einer Photovoltaikanlage an Investor	UMB	Keine
		2013/14		ABT	25.000 €

Umwelterklärung "Standort Lachengraben"

Umweltziele und -programm

		2018	Bau Nahwärmeversorgung Waagegebäude	ABT	5.000 €
		2023	- Optimierung Gasheizung im Betriebsgebäude - Anschluss Nahwärmesystem zum Beheizen der Betriebsgebäude	UMB	20.000 €
Ressourcen	Reduktion von Verbrauchsgütern (Papier, Energie)	2005	Papierreduktion an Waage	DB	5.000 €
		2010	Einführung elektronisches Nachweisverfahren	ABT	Keine
		2009	Trennung Grünabfälle/ Energieholz	DB	
Abfall	Umsetzung Ablagerungsverordnung und TA-Siedlungsabfall Reduktion der Hausmüllmengen um 10 %	2005	- Trennung brennbare/nicht brennbare Abfälle - Intensivierung Annahmekontrolle	DB	Haushalt Eigenbetrieb (EB)
		2006	- Einführung des IDENT-Systems - Einführung System Sperrmüll auf Abruf	UMB	Haushalt EB
		2019	Einführung Biotonne	UMB	Haushalt EB
	Deponieverordnung	2022	Bau DK II Betriebsabschnitt BA IV a zur Entsorgungssicherheit für 15 Jahre	UMB	Haushalt EB
Emissionen	Verminderung von Staub, Lärm, Sickerwasser bei der Müllverladung	2009	Bau einer Überdachung der Müllumladestation	UMB	80.000 €
		2011	Pionierbepflanzung Südhang	DB	6.000 €
		2019	Bau Biomüll-Umlade-Station	UMB	150.000 €
		2019	Überdachung Holzlager A 4	UMB	55.000 €
		2023/24	Optimierung der Deponiegaserfassung und Bau einer RTO Anlage zur Schwachgasentsorgung NKT Förderprojekt zum Klimaschutz	Haushalt EB	1,2 Mio € davon 60 % Fördermittel
		2025	Bau Lagerhalle für Batterien, Nachtspeicheröfen, PVC Fenster, Gipsabfälle usw	Haushalt EB	150.000 €

(UMB : Umweltmanagementbeauftragter, ABT : Abteilungsleiter, DB : Deponiebetriebsleiter)

Für die Verbesserung des Umweltschutzes am Standort Lachengraben haben wir uns bis 2027 folgende Ziele gesetzt:

Bereich	Konkrete Ziele	Termine	Maßnahmen	Verantwortung	Mittel
Wasser/ Abwasser	Betriebsdurchführung Sickerwasser- reinigungsanlage	2027	Entscheidung über zukünftigen Betrieb der Sickerwasserreinigungsanlage (Wirtschaftlichkeitsbetrachtung)	UMB	10.000 €
	Reduzierung Sickerwasser um 10 %	2029	Folienabdeckungen Betriebsabschnitt III (Schlackenablagerungsbereich)	ABT	250.000 €
Energie	Förderung regenerativer Energien; Energieeinsparung um 10 %	2027/28	Energetische Sanierung Betriebsgebäude	UMB	50.000 €
	Lüftungsanlage	2028	Überholung der Lüftungsanlage des Stollensystems	Haushalt EB	240.000 €
	Erweiterung der PV Anlage	2026	Zusätzliche Belegung mit PV Elementen auf den Dach- und Freiflächen der Deponie.	Haushalt EB	100.000 €
Emissionen	Verminderung von Staub, Lärm, Sickerwasser bei der Müllverladung	2029	Weitere Pionierbepflanzungen	ABT	10.000 €
Ressourcen	Ressourcenschonung	2029	Entmetallisierung der Verbrennungsschlacken	ABT	Erlöse durch Metallver- kauf
		2027/28	Getrenntsammlung Kunststoff Fenster, Matratzen, Gipsabfälle	UTB	Haushalt EB
Abfall	Deponieverordnung	2027/28	Bau Erdaushubdeponie DK 0 auf Gelände Gemarkung Schwörstadt	UMB	Haushalt EB

(UMB : Umweltmanagementbeauftragter, ABT : Abteilungsleiter, DB : Deponiebetriebsleiter)

Ansprechpartner für das Umweltmanagement-System

Dr. Corinna Schweizer
Dezernentin für Landwirtschaft,
Verbraucherschutz u.
Abfallwirtschaft
Umweltmanagement-Vertretung
07751/86 - 5000

Elmar Weißenberger
Amt für Abfallwirtschaft
Amtsleitung
Umweltmanagement-Beauftragter
Tel.: 07751 / 86 - 5400

Thomas Kuhn
Leiter: Sachgebiet Technik
Mitglied: Arbeitsgruppe
Umweltmanagement
Tel.: 07751 / 86 - 5403

Martina Mutter
EMAS-Koordination
Mitglied: Arbeitsgruppe
Umweltmanagement
Tel.: 07751 / 86 - 5404

Karl Thomann
Deponiebetriebsleiter
Mitglied: Arbeitsgruppe
Umweltmanagement
Tel.: 0171/3625463

Umweltbilanz 2022 – 2025

Input

	Einheit	Daten- grundlage	2022	2023	2024	2025
deponierte Abfälle						
Erdaushub DK 0 (170504)	t	Wiegen	3.944	6.337	8.663	2.627
Erdaushub DK 1 (170504)	t	Wiegen	1.828	6.963	6.170	6.997
verunreinigter Erdaushub DK 2 (170504)	t	Wiegen	193	232	55	252
Aschen, Stäube, Schlacke (190112)	t	Wiegen	3.302	1.546	1.650	1.806
Straßenaufbruch (170301)	t	Wiegen	803	924	1.356	405
Asbesthaltige Abfälle (170605*)	t	Wiegen	481	530	430	807
Schlacke aus Müllverbrennung (190112)	t	Wiegen	12.162	9.839	10.177	11.940
künstliche M.faserprodukte (170603*)	t	Wiegen	301	269	349	504
Verunreinigter Bauschutt (170904)	t	Wiegen	4.714	3.832	4.266	3.798
Gesamt	t		27.728	30.472	33.116	29.136
Betriebsstoffe						
Heizöl	l	Rechnung	2.765	733	0	0
Motorenöl	l	Rechnung	100	400	240	200
Methanol	kg	Rechnung	7.200	9.600	7.250	7.100
Entschäumer (Struktol)	kg	Rechnung	400	600	400	400
Aktivkohle	kg	Rechnung	3.500	3.500	3.500	3.500
Energie						
zugekaufter Strom	kWh	Rechnung	200.451	191.096	201.336	188.597
Gesamtstrom	kWh		200.451	191.096	201.336	188.597
Treibstoff (Diesel)	l	Rechnung	16.539	15.396	15.681	15.191
Holzpellets	kg	Rechnung	3.000	2.300	1.900	1.800
Flüssiggas	l	Rechnung	5.175	5.761	3.270	1.708
Wasser						
Trinkwasser	m ³	Rechnung	245	173	139	189
Niederschlags-wasser	m ³	Wetterst ation	46.980	57.110	59.000	57.920

Umweltbilanz „Input“

Umweltbilanz 2022 - 2025

Umweltbilanz 2022 - 2025

Output

	Einheit	Daten- grundla	2022	2023	2024	2025
Abfälle zur Verbrennung						
Hausmüll (200307)	t	Wiegen	11.337	11.422	11.122	11.631
Sperrmüll (200307)	t	Wiegen	3.943	3.551	2.236	3.419
Gewerbemüll (200301)	t	Wiegen	1.832	1.785	1.641	1.589
Gesamt	t		17.112	16.758	14.999	16.639
Abfälle zur Verwertung						
Bioabfälle (200201)	t	Wiegen	3.712	4.119	4.121	3.765
Grünabfälle (200201)	t	Wiegen	1.391	1.239	1.199	1.442
Autobatterien (200133)	t	Wiegen	8,42	7,94	12	11
Batterien (200133)	t	Wiegen	16,6	13,56	14	20
Altglas (200102)	t	Wiegen	61	68	70	70
Mischpapier/Kartonagen (200101)	t	Wiegen	446	426	448	480
Schrott (200140)	t	Wiegen	1.411	764	1.474	409
Elektronikschrott (200136)	t	Wiegen	231	231	236	247
Fernseher/Monitore (200136)	t	Wiegen	17	17	21	17
Kühlergeräte (160211)	t	Wiegen	69	65	70	64
Altholz A 1-3 (200138)	t	Wiegen	1.641	1.518	1.895	1.567
Altholz A 4 (200137)	t	Wiegen	343	367	424	388
Altreifen (160103)	t	Wiegen	36	39	63	54
Hartkunststoffe (200139)	t	Wiegen	193	197	228	253
Gesamt	t		9.576	9.072	10.275	8.810
Schlamm aus Sickerwasserreinigung						
Sickerwasserreinigung	m ³	Rechnung	32	31	39	20
Aktivkohle	kg	Rechnung	3.500	3.500	3.500	3.500
Hausmüllähnlf. Gewerbemüll	kg	Wiegen	50	50	50	50
Papier, Kartonagen	kg	Wiegen	80	70	70	60
Wasser						
Sickerwasser	m ³	Rechnung	30.483	30.345	33.283	32.336
Emissionen						
Abwärme Entgasungsanlage	MWh	Angaben Hersteller	17	17	46	20
Transportleistung 2 Dienst-PKW						
	km	Fahrtenb uch	15.000	14.000	14.000	14.000
Produkte						
verwertete Methanmenge	t	Messung	23,130	59,351	107,412	63,850
Deponiegas	m ³	Messung	102.636	278.487	2.486.394	2.217.028

Umweltbilanz „Output“

Umweltkennzahlen	Einheit	2022	2023	2024	2025
Biologische Vielfalt (Flächennutzung)					
Gesamtfläche (planfestgestellt)	(ha)	22	22	22	22
bebaute+versiegelte Deponiefläche bezogen auf Gesamtfläche (planfestgestellt)	ha/ha	54 %	54 %	54 %	54 %
Materialeffizienz					
Aktivkohleverbrauch bei der Sickerwasserreinigung (Aktivkohle/gereinigtes Sickerwasser)	kg/ m ³	0,11	0,12	0,11	0,11
Methanolverbrauch bei der Sickerwasserreinigung (Methanol/gereinigtes Sickerwasser)	kg/m ³	0,24	0,32	0,22	0,22
Emissionen					
Behandeltes Gas aus Deponiekörper (Gasmenge/abgelagerte Müllmenge)	m ³ / m ³	5,1 %	12,8 %	103,2 %	101,7
verwertete Methanmenge bei abgelagerte Müllmenge 1,62 Mio t	t	23,13	59,351	107,412	63,85
Abfälle aus Deponiebetrieb					
Sickerwasser (Sickerwasser / Niederschlagswasser)	m ³ /m ³	65 %	53 %	56 %	56 %
Schlamm aus Sickerwasserreinigung (Schlamm/gereinigte Sickerwassermenge)	m ³ / m ³	0,11 %	0,10 %	0,12 %	0,06 %
Energieeffizienz					
Anteil regenerat. Energien im Verhältnis zur benötigten Gesamtenergie (Deponiegas + Anteil zugekaufte regenerative Energie+Holzpellets)/ (Deponiegas+ zugekaufter Gesamtstrom + Flüssiggas+Holzpellets)	KWh/KWh	85 %	83 %	90 %	94 %
Wasser					
Wasserverbr. Deponiebetrieb /gereinigtes Sickerwasser	m ³ /m ³	0,3 %	0,2 %	0,2 %	0,2 %
Wasserverbrauch für Personen /Deponiemitarbeiter	m ³ /Personen	18,38	17,30	13,90	18,90

Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der
Umweltgutachter
Dipl.-Ing. Henning von Knobelsdorff
Mozartstraße 44
53115 Bonn

hat das Umweltmanagement-System, die Umweltbetriebsprüfung, ihre Ergebnisse, die Umweltleistungen und die aktualisierte Umwelterklärung der Organisation

Landkreis Waldshut Kreisabfalldeponie Lachengraben Am Lachengraben 1 79664 Wehr

Registrier-Nr.: DE-143-00055

mit dem NACE-Code 38.21 "Abfallbehandlung und Beseitigung ungefährlicher Abfälle" auf Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates in der Fassung vom 25.11.2009 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS III) i.V.m. VO (EU) 2017/1505 & VO (EU) 2018/2026 geprüft und die vorliegende Umwelterklärung für gültig erklärt.

Es wird bestätigt, dass

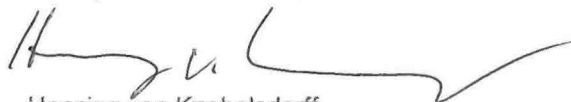
- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung VO (EG) 1221/2009 i.V.m. (EU) 2017/1505 & VO (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des o.b. Standortes mit 6 Mitarbeitern im begutachteten Bereich ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereiches geben.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird der Registrierstelle spätestens bis zum 20. Juli 2028 vorgelegt.

Die Organisation veröffentlicht im Jahr 2027 eine ungeprüfte aktualisierte Umwelterklärung (Art.7).

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Wehr, den 22. Juni 2026



Henning von Knobelsdorff
Umweltgutachter
DE-V-0090

W